

*Andacht in der Fastenzeit*  
*Martin-Luther-Kirche Erlangen online*  
Montag, 8. März 2021



**Musik zum Eingang** Turlough O'Carolan (1670 – 1738), Lament (Arr. Jeremy Barlow)

**Begrüßung, Thema und Meditationswort**

Guten Morgen zu einer neuen Form der Spiritualität in der Martin-Luther-Kirche in Erlangen-Büchenbach.

„7 Wochen mit...“ heißt für uns **In den kleinen Dingen das Leben neu spüren**. Darum geht es uns auf der Wegstrecke bis Ostern. Unser Impulsthema für diese Woche lautet: **Aufgeschlossen sein; merken, was vor sich geht**.

An den Anfang stellen wir dazu wieder den Halbsatz von Jesus, den wir uns einprägen:

Jesus sagt zu Petrus, seinem Jünger: „Ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben...“  
 (Matthäusevangelium 16, 19a)

Noch einmal:

Jesus sagt zu Petrus, seinem Jünger: „Ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben...“

**Körperübung** (Christina Malter-Krause)

Das Thema der Woche heißt: „Das eigene Herz öffnen“.

Wenn wir öfter mal gebeugt herumlaufen, unser Brustbein zurückziehen, fühlen wir uns oft ganz schlaff und müde und erschöpft. Dagegen, wenn wir das Brustbein herauslassen, uns öffnen, fühlen wir uns vital, positiv und gut gelaunt. Das hilft uns selbst und anderen.

Wie geht das Herzöffnen?

Stell dich erstmal, wie üblich, bequem hin, Hüften breit, die Füße auf den Boden. Und wie gewohnt, spür nach, dass der Boden dich hält und trägt, und richte dich dabei auf.

Jetzt nimm deine rechte Hand und lege sie in deine Herzgegend oder auf deine Herzgegend. Verweile dort ein wenig.

Dann löse wieder und rotiere nach hinten mit deinen Schultern. Du merkst, sie werden lockerer.

Und dann dreh deine Arme, indem du den Daumen nach hinten führst und nach vorne.

Du merkst, du wirst oben weiter.

Und dann verschränke beide Hände hinter deinem Rücken. Du kannst die verschränkte Hand auch etwas nach unten ziehen, und du spürst dadurch noch deutlicher deine Herzensweite. Du kannst dich öffnen.

In dieser Position ruhig einige kräftige frische Atemzüge nehmen.

Die Kraft des Herzens zeigt sich in einer offenen Umarmung mit großer Öffnung und Weite. Nimm deinen rechten und linken Arm nach außen und beginne, liegende Achten zu zeichnen mit geschlossener und offener Hand, mit offener und gedeckter Hand. Und spüre dabei, wie du weit geworden bist in deiner Herzgend.

Und dann lass langsam die Arme wieder fallen, bleibe aufrecht und spüre nach, ob sich etwas verändert hat.

Ob deine Herzensweite mehr da ist.

### **Thematischer Impuls**

Es gibt, recht verstanden, fast keinen Schlüssel, über den wir glücklicher sein könnten als über den Schlüssel der Vergebung. Warum? Martin Luther hat seine 95 Thesen im Kern als Ringen um die Ernsthaftigkeit der Vergebung geführt. Es ging für ihn wirklich um die Schlüssel des Himmelreiches, ob die Kirche diese Schlüssel befreiend gebraucht oder als eigenes Machtmittel missbraucht. Eigentlich eine Pflichtaufgabe für jeden evangelischen Christen, hier eine Ahnung von der Sache zu haben. Aber da schließen wir hoffentlich unsere katholischen und anders kirchlichen Mitchristen nicht aus. Was ist Vergebung für euch?

Nun, ich versuche es auch mit Thesen, ein Plädoyer für die Schlüssel der Vergebung in kurzen Sätzen:

1. Dass Vergebung keine Randerscheinung, sondern wichtiges Hauptthema des Glaubens ist, wissen Menschen, die sich auf Jesus berufen, wissen alle, die in ihrem Leben irgendwie zwischen den Stühlen sitzen, z.B. Jugendliche, denen mit der Pubertät gerade dies widerfährt.
2. Es gibt keinen Menschen, der nicht zur Chance der Vergebung Stellung beziehen müsste. Ob Heiliger oder Verbrecher, ob von Ängsten aufgefressen oder verblendet selbstgerecht.
3. Vergebung erfahren ist höchstes Glück.
4. Vergebung ist nichts Besonderes, sondern alltäglich und notwendig wie die Luft zum Atmen.
5. Das Glaubensleben Jesu hat Vergebung „geatmet“, ebenso stark wie Auferstehung.
6. Jesus verknüpft unseren Freispruch bei Gott immer mit unserer Bereitschaft, anderen zu vergeben. Vergebung muss auf alles Wenn und Aber verzichten. Gottes Vergebung ist Gnade, das Geschenk des Neuanfangs. „Alles wieder auf Null“.
7. Jesus sagt: „Wem viel vergeben wurde, der liebt viel.“
8. Vergebung ist oft der einzige Weg heraus aus nicht mehr zu lösenden Konflikten.
9. Vergebung hat da noch Kraft, weiterzugehen, wo die Kraft klärender und erklärender Worte zu Ende ist.
10. Vergebung ist eine Komponente der Ethik, wenn jede Handlung im Konfliktfall Schuld bedeuten würde, und nicht zu handeln, auch. Es gibt Situationen, aus denen kommt man nur als Schuldiger heraus. Da führt uns die Gewissheit der Vergebung Gottes weiter.
11. Verantwortung und Vergebung: Nur wer Vergebung kennt, ist frei und mutig, zu handeln.
12. Der Glaube an die Vergebung lehrt alle echte Demut und nimmt uns allen Hochmut.

Die Thesen sind unvollständig und keine wissenschaftliche Abhandlung. Jede Generation, ja der einzelne und jedes Volk trägt Verantwortung vor sich selbst, der Geschichte und Gott. Verantwortlichkeit und Vergebung gehören zusammen.

Jesus sagt zu seinem Jünger Petrus: „Ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben. Alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein.“

## Übungsaufgabe

*Ergänze folgenden Satz mit einer Metapher, das heißt einem bildhaften Vergleich!*

*Beispiel: „Vergebung ist wie ein Schlüssel für eine verschlossene Tür.“*

*Diese Metapher war vorgegeben. Finde drei neue Metaphern, die ausdrücken, was dir Vergebung bedeutet. Vergebung ist wie...*

## Angebot der Begleitung

Nicht verpflichtend, aber als Angebot: Ich bin in der Woche ansprechbar am Freitag per E-mail oder per Telefon. [herbert.kuefner@outlook.de](mailto:herbert.kuefner@outlook.de) Tel. 09131/941949

Am Montag bin ich von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

## Segen

Möge dir Gott immer wieder eine Blume für dein Leben schenken.

Möge es, wie auch immer, eine Schlüssel-Blume sein für dich und für andere.

Mögen Kinder und möge das Kind in dir immer ein neues Stück Welt erschließen.

Mögest du den Schlüssel-Kindern helfen, dass ihr Zuhause nie einsam und verlassen ist.

Möge das Wort Gottes dich selbst aufschließen, dass du aufgeschlossen leben kannst.

Der Schlüssel des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe öffne auch noch die letzten aller Türen.

So segne und behüte dich Gott. Amen.

## Musik zum Ausgang: Siy'amandla Nkosi, (G. Barth, T. Scharowsky)

1. Si ya mandla Nkosi. Wokungesabi.

Si ya mandla Nkosi. Siyawadinga.

2. Sanftmut den Männern, Großmut den Frauen.

Liebe uns allen, weil wir sie brauchen.

3. Mut den Gejagten, Ehrfurcht den Starken.

Friede uns allen, weil wir ihn brauchen.

4. Flügel den Lahmen, Lieder den Stummen.

Träume uns allen, weil wir sie brauchen.

5. Si ya mandla Nkosi. Wokungesabi.

Si ya mandla Nkosi. Siyawadinga.

*(dt. Text: Gerhard Schöne; T + M: aus Südafrika)*